

Spektakuläres Satelliten-Symposium für Implantologen

Live-OPs parallel in Zürich/Schweiz, Cleveland/USA und Rimini/Italien

Zu einer Fortbildungsveranstaltung der besonderen Art hatte das noch junge Schweizer Implantatunternehmen Thommen Medical AG rund 560 Zahnärzte und Zahnärztinnen sowie Zahntechniker gleichzeitig an zwei Standorte – Cleveland/USA und Zürich/Schweiz – geladen. Das internationale Publikum erlebte eine sowohl unter fachwissenschaftlichen als auch technisch und organisatorischen Gesichtspunkten perfekte Veranstaltung.

Redaktion



Mit innovativen Produkten will Thommen Medical wachsen.

■ Am 9. November 2007 veranstaltete das Schweizer Implantatunternehmen zeitgleich in Zürich/CH und Cleveland/USA sein erstes Satelliten-Symposium. In einer der Veranstaltung vorgeschalteten Pressekonferenz erläuterte CEO Andreas Stutz der anwesenden Fachpresse die Unternehmensstrategie und Wachstumsziele für die nächsten Jahre sowie die Erwartungen an den Einstieg des Investors Novatis. Aufbauend auf einem gesunden Wachstum in den letzten vier Jahren strebt das Unternehmen für die Zukunft gegen den Markttrend ein überdurchschnittliches Wachstum von bis zu 35% an. Besonders im Fokus sind dabei der US-Markt, Italien, Asien, Deutschland, die Schweiz und der arabische Raum. Den Einstieg des Investors Novatis, so Andreas Stutz, betrachtet Thommen als strategische Entscheidung, da der Investor stets auf der Suche nach besonders lohnenden Engagements sei und die Zahnmedizin – hier die Zahnimplantate – als solches betrachte. Dabei ziehe es Novatis vor, mit einem noch kleinen, aber dafür flexiblen Unternehmen zusammenzuarbeiten, um interessante Forschungsprojekte und Pro-

duktentwicklungen realisieren zu können. Thommen wird in den nächsten Jahren weiter in erstklassige Produkte investieren, die internationale Marktpräsenz ausweiten und die klinische Dokumentation weiter verbessern können, was u.a. auch der weiteren Verbesserung des wissenschaftlichen Images der Marke diene und das schnelle Wachstum stütze.

Im Anschluss erläuterte Frau Gelormini/Thommen das organisatorische Konzept des Satelliten-Symposiums, dem immerhin eine einjährige Planungsphase vorausgegangen war. Immerhin waren drei Standorte, Zürich/CH, Cleveland/USA und Rimini/Italien, so zu verbinden, dass die Zuschauer sowohl an den Live-Operationen in Rimini/I und Cleveland/USA als auch am wissenschaftlichen Programm teilhaben konnten. Obwohl die Orte tausende Kilometer auseinander lagen, wurde eine technische Verzögerung von unter 1,5 Sekunden erreicht. 50 Techniker waren hierfür im Einsatz. Um 14.15 Uhr eröffnete CEO Andreas Stutz in der Stage One Event & Convent Hall für die 400 in Zürich anwesenden Gäste und die über Satellit zugeschalteten Gäste in Cle-